



Hausärzteverband Schleswig-Holstein

c/o Michael Sturm

Hohe Str. 26

24806 Hohn

02.10.2011

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung des HÄV-SH vom 28.09.2011

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden. Als Gast wird der Vorsitzende des LV-Niedersachsen, der Kollege Jarmatz begrüßt.

TOP 2: Beschlußfähigkeit ist gegeben. Teilnehmerliste im Anhang. Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 3: Das Protokoll vom 22.09.2010 wird ohne Einwände angenommen.

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden.

Vor genau einem Jahr waren gerade die HZV-Verträge geschieden worden. Im BKK-Vertrag waren 360 eingeschriebene Ärzte und mehrere Tausend eingeschriebene Patienten. Alles lief gut an, dann kam Weichert und beendete mit seinem angeblichen Datenschutz die Verträge. Die Rückabwicklung war mühsam, ging aber gut vonstatten.

Aktuell ergibt sich eine neue Lage durch den § 295a SGB v: Hierdurch ergeben sich nun doch Möglichkeiten für Selektivverträge.

Der gekapselte Kern hat viele Widersprüche hervorgebracht. Ob es mit der Compugroup besser wird, muß sich noch zeigen. Denkbar wären für uns noch KV-Module, aber in gar keinem Fall Kassenmodule.

Ein Problem stellt die Refinanzierung dar. Sie ist z.Zt. gesetzlich vorgeschrieben. Das ist aber unzumutbar und muß abgeschafft werden. Tolerieren ließe sich das nur, wenn die Einsparungen an die Ärzte ausgezahlt werden.

Der BKK-LV-Nord ist ein uns zugewandter Partner. Deshalb hat der HÄV Landesverband mit der KVSH als drittem Partner zum 1.10.2011 einen Add-on-Vertrag abgeschlossen.

Dieser Vertrag enthält Elemente des §73b und des §73c.

Die Grundpauschalen von 5,- und 2,- € müssen sich durch Einsparungen refinanzieren. Die verschiedenen Check-Ups müssen sich nicht refinanzieren. Die ausführlichen Darlegungen des Add-on-Vertrages sind a.a.O. nachzulesen. Die Abrechnung erfolgt über Pseudoziffern über die KV. Voraussetzung ist aber ab 2012 die Nutzung des KV-Safe-Net. Die Einschreibunterlagen und die Verträge werden in den nächsten zwei Wochen an die Kollegen verschickt.

- Der HÄV-LV soll sich um eine Angebotsliste von verschiedenen Providern zum KV-Safe-Net kümmern.

O.g. Vertrag gilt auch für die LKK.

Der TK-Vertrag war in SH vor Weichert noch nicht gestartet. Hier gibt es einen Folgevertrag. Dieser ist durch eine starke Chronikerorientierung

gekennzeichnet. Dies ist sinnvoll, da er sich so nicht an einem Zuwachs der Patientenzahlen orientiert, sondern am Zuwachs der Morbidität. Der Beginn wird aber wohl erst zum 2. oder 3. Quartal 2012 sein.

AOK, IKK und VdeK-Verträge sind noch nach altem Recht. Hier besteht die Möglichkeit, nur die erforderlichen Änderungen durchzusetzen bzw. nachschieden zu lassen.

- Zum Thema KV: Drei Mitglieder des HÄV-Vorstandes sind Abgeordnete der KV, zwei weitere arbeiten in verschiedenen Ausschüssen. In der AV sind nominell inzwischen zwar mehr Hausärzte, das ist aber nur vordergründig, sodaß insgesamt doch mehr kleingebietsärztliche Interessenvertretung vorherrscht.

- Seit der Labor“reform“ vor zwei Jahren müssen die HÄ an die Kleingebietsärzte mehr „Ausgleich“ bezahlen als sie erhalten. Dies soll durch eine neue HVM-Regelung zumindest teilweise rückgängig gemacht werden.

- Die Politiker haben zwar in letzter Zeit mal wieder die HÄ entdeckt und schmieren uns Honig um den Bart, aber nur mit unnützen Vorschlägen. Der Hausarzt als Kapitän im System muß an die Spitze bzw. ins Zentrum der medizinischen Versorgung. Nur so wird dauerhaft ein gutes Gesundheitswesen für die Gesellschaft zu erhalten sein.

Es schließt sich eine Diskussion an.

TOP 5: Warrelmann stellt die Bilanz von 2010 vor. Ein leichtes Minus in der Bilanz wird durch ein gutes Bankguthaben ausgeglichen.

TOP 6: Der Bericht der Kassenprüfer Krieger und Wacker bestätigt die ordnungsgemäße Kassenführung und empfiehlt die Entlastung des Schatzmeisters.

TOP 7: Die Entlastung des Schatzmeisters erfolgt einstimmig bei eigener Enthaltung.

TOP 8: Der Vorstand wird einstimmig, bei Enthaltung des Vorstandes entlastet.

TOP 9: Der Haushaltsvoranschlag für 2011 wird von Warrelmann ausgeglichen vorgelegt.

TOP 10: Wahl eines neuen Kassenprüfers, da Wacker ausscheidet. Christiansen wird bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Somit sind Krieger und Christiansen die beiden Kassenprüfer.

TOP 11: Jarmatz berichtet über die Entwicklung der Add-on-Verträge in Niedersachsen. Die Verträge bestehen aus Modulen, die zum einen weiterentwickelt werden und zum anderen von den Ärzten frei gewählt werden können. Andere Kassen können diese Verträge übernehmen und sich ihnen anschließen, Abänderungen werden vom HÄV aber nicht vorgenommen. Die Darlegungen von Jarmatz waren so, daß man sich näher mit dem niedersächsischen Modell befassen sollte.

TOP 12: Anträge liegen nicht vor.

TOP 13: •Kreutz tritt aus persönlichen Gründen nicht mehr zur KV-Vorstandswahl in 2012 an. Ein Hausarzt als Vorstandsmitglied wäre schön, bietet aber auch Konfliktpotential wegen der Vollversorgungsverträge.

- Wunsch nach mehr Unterstützung für den Lehrstuhl Allgemeinmedizin in HL. Die Politiker sollen auf Wahlveranstaltungen angesprochen werden.

Ende der Sitzung: 18:30 h

Michael Sturm